

Peer-Review-Prozess

Die bei der EZfPS in elektronischer Form eingereichten Beiträge werden zunächst mittels einer Plagiatssoftware auf Ähnlichkeiten untersucht. Nach der sorgfältigen Plagiatsprüfung durchlaufen diese Aufsatzmanuskripte ein allgemeines Entscheidungsverfahren durch eine Vorabbewertung durch die Herausgeberschaft und der Redaktion über die Annahme oder Ablehnung der Veröffentlichung. Diejenigen Beiträge, die bei der gemeinsamen Sitzung der Herausgeber_innen diese erste Stufe nicht bestehen, erhalten dann einen Ablehnungsbescheid und werden daher nicht mehr zur Überprüfung an die Gutachter_innen weiterversandt. Gründe für die Ablehnung durch die Herausgeberschaft können u.a. die Nichteinhaltung der Autorenrichtlinien oder der Publikationsethik oder des Themenradius der Zeitschrift sein. Diejenigen Artikel, die die allgemeine Bewertung des Redaktionsausschusses bestehen, werden einem doppelten Blind-Peer-Review-Prozess unterzogen. In dieser Phase wird jeder Artikel anonym an zwei externe akademische Gutachter_innen gesendet, die Expert_innen auf dem Themengebiet des eingereichten Artikels sind. Sind beide Gutachterberichte positiv, werden die Artikel zur Veröffentlichung angenommen. Wenn einer der Gutachten positiv und der andere negativ ist, wird der Artikel an einen dritten Gutachter zugesandt, dessen Bericht den Ausschlag für die Annahme oder Ablehnung gibt. Sollten beide Gutachterberichte negativ sein, wird der Beitrag für die Publikation zurückgewiesen. Wird ein Artikel von einem oder zwei der Gutachter zur Überarbeitung an die Autor_innen zurückgeschickt, sollte er spätestens binnen 20 Tagen von diesen überarbeitet wiedereingereicht werden. Die kritisch überprüften und erneut eingereichten Artikel können ggf. von einem weiteren Gutachter erneut geprüft werden. Die Artikel, die von beiden Gutachtern als „publizierbar“ angenommen, werden dann durch die EZfPS als akzeptiert gelten und der entsprechende Autor wird benachrichtigt. Die endgültig akzeptierten Artikel werden zur Veröffentlichung auf der Publikationswarteliste gestellt und erscheinen dann in den künftigen Zeitschriftenausgaben entsprechend ihres Einreichungsdatums. Die Meinungen in den in EZfPS veröffentlichten Artikeln geben die wissenschaftlichen Meinungen der jeweiligen Autor_innen wieder und nicht bindend für die Zeitschrift.